

Pfarramt: Viktor Hürlimann, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93
 E-Mail: v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch
 Sekretariat: Esther Stutzer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 08 48; E-Mail: sekretariat@pfarrei-rothenthurm.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr
 Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41
 Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.

Pfarrei St. Antonius AUGUST 2026

REISESEGEN

Nach allen Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, den Reisesegen zu empfangen. Nehmen Sie vorne Platz oder melden Sie sich in der Sakristei.

MUTTERGOTTESTAG – MARIA HIMMELFAHRT

Nach Möglichkeit feiern wir den Gottesdienst von Maria Himmelfahrt vor der Chrüzeggkapelle. Falls es unterdessen genug geregnet hat, können wir im Anschluss weiter oben die selber mitgebrachten Würste grillieren.

Die gemeinsame Andacht zu Ehren der Allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter in der Biberegg beginnt um 18 Uhr.



EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE

02. Aug, 18. So im Jahresk.	Mt 14,13-21
09. Aug, 19. So im Jahresk.	Mt 14,22-33
15. Aug, Mariä Aufnahme	Lk 1,39-56
16. Aug, 20. So im Jahresk.	Mt 15,21-28
23. Aug, 21. So im Jahresk.	Mt 16,13-20
30. Aug, 22. So im Jahresk.	Mt 16,21-27



AUS DER PFARREI



In der **Taufe** wird in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

GIANNA, Tochter von Claudio und Francine von Euw-Betschart, Biberstrasse

Herr, segne die Eltern und ihr Kind.

RELIGIONSUNTERRICHT ROTHENTHURM

Im neuen Schuljahr bleibt bezüglich Lehrpersonen das meiste beim Alten.

Einzig Sr. Baptista möchte ein wenig kürzertreten und gibt die 2. Klassen an Nadja Welti. Sie behält aber die Kinder der 1. Klassen. Somit gibt es folgende Einteilung:

Pfr. Viktor Hürlimann:

4. Klasse / 1. und 2. OS / (3. OS)

Sr. M. Baptista, Rickenbach:

1. Klassen

Nadja Welti, Erstfeld:

2. Klassen (Vorbereitung auf Erstbeichte) / 3. Klassen (Vorbereitung auf Erstkommunion) und 4. Klasse Brigitte Gerlach, Gersau:

5./6. Klassen / (3. OS)

Auf der 3. OS werden über das Jahr verteilt drei Projektstage und ein Religionstag gehalten.

Ich danke unseren Katechetinnen für ihren grossen Einsatz zum Wohl der Kinder und zur Ehre Gottes.

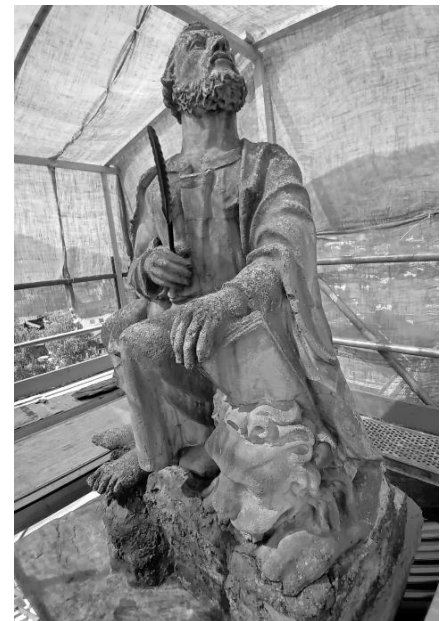
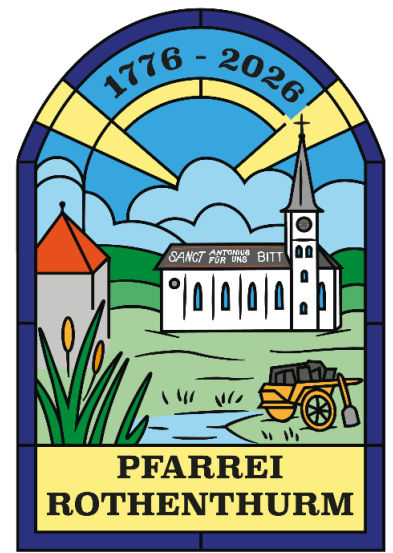
Allen Kindern und Lehrpersonen und allen, die sonst an und für die Schule arbeiten, wünsche ich ein interessantes und segensreiches Schuljahr 2026/27.

GESPRÄCH MIT DEM HL. EVANGELISTEN MARKUS

An dieser Stelle stand vor einem Jahr die Ankündigung, dass die Fassade, das Kreuz in der Mitte und die zwei Evangelisten überholt werden.

Gut Ding will Weile haben. Am 6. Juli war es endlich so weit, dass die Gerüstbauer mit ihrer Arbeit anfangen. Unterdessen haben die Arbeiten begonnen.

Ich nutzte die günstige Gelegenheit und stieg zum hl. Evangelisten Markus, um mit ihm ins Gespräch zu kommen.



Guten Morgen Markus. Wie geht es so? Nicht mehr so langweilig wie sonst?

Langweilig ist mir sowieso nie. Das, was Du hier siehst, ist ja nur eine Figur. Eigentlich bin ich ja noch viel höher. Das heisst in der Herrlichkeit des Himmels.

Dann ist es Dir hier oben nie schwindlig geworden?

Kannste denken! Wegen der Höhe sowieso nicht. Schon eher, wenn ich sehe, wie viele hier an der Kirche gehetzt vorbeifahren.

Schon?! Dabei dachte ich immer, dass auch Du ein Liebhaber hoher Geschwindigkeit bist. Jedenfalls ist Dein Evangelium von allen vier das kürzeste. Du verwendest ja selber oft das Wort «sofort». Zudem halten alle an, wenn Leute über den Fussgängerstreifen wollen.

Da hast Du Recht. Aber versteh: Schnell ist nicht immer schnell. Viele, die da vorbeifahren, sind unter Druck. Sie müssen zur Arbeit, dabei sollten sie noch Einkäufe tätigen, etwas in der Familie erledigen und Termine wahrnehmen.

Meinst Du, dass es umsonst ist, dass viele noch schnell das Natel in die Hand nehmen, jemanden anrufen, ein WhatsApp beantworten und das Instagram checken?

Du weisst, was Instagram und WhatsApp sind?

Meinst Du, wir im Himmel lebten hinter dem Mond – wenn schon leben wir vor dem Mond. (Lacht).

Spass beiseite. Wie allen Evangelisten geht es mir darum, den Menschen zu zeigen, dass es nebst diesem Leben, noch ein anderes Leben gibt, das nicht vergeht und eigentlich jetzt schon in diesem Leben beginnt. Immer wenn in meinem Evangelium vom Reich Gottes die Rede ist, ist diese Wirklichkeit gemeint.

Dieses Leben ist eng mit Jesus Christus verknüpft.

Viele meinen heute, dieser Jesus sei eine Erfindung.

Eine Erfindung? Es gibt keine Gestalt in der Antike, die besser dokumentiert ist als Jesus Christus. Eher kannst Du glauben, dass Julius Cäsar eine Märchenfigur ist.

Selbstverständlich genügt es nicht, zu glauben, dass es Jesus wirklich gab. Noch wichtiger ist es, zu wissen, dass er der Messias ist, der Sohn Gottes.

Darum habe ich mein Evangelium geschrieben. Damit es alle bis zum Schluss lesen, habe ich die grossen Reden weggelassen und vor allem von den Wundern Jesu berichtet. Sie zeigen sehr schön, dass Jesus nicht einfach ein Prophet war, sondern der Sohn Gottes, der für uns am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden ist.

Woher weisst Du das alles?

Nun, im Haus meiner Mutter Maria in Jerusalem trafen sich die ersten Christen. Paulus habe ich auf einer Reise begleitet. Für Petrus habe ich in Rom gearbeitet.

Bist Du auch in Rom gestorben?

Nein, in Alexandrien in Ägypten. Im 9. Jahrhundert haben die Venediger einen Teil meiner Reliquien in ihre Stadt überführt. Darum steht dort auch der bekannte Markusdom.

Warum hast Du eigentlich als Symbol den Löwen?

Weil mein Evangelium mit der Predigt Johannes' des Täufers beginnt.

Johannes der Täufer rief die Leute in der Wüste mit lauter Stimme zur Umkehr. Und zwar so laut wie ein Löwe.

Oh, mein Natel klingelt. Ich habe einen Termin. Darum noch eine kurze Frage: Was möchtest Du den Menschen auf den Weg geben?

Vergesst vor lauter Natel nicht, dass der Anruf von Jesus der allerwichtigste ist. Er bittet Euch, ihm nachzufolgen, und allen Menschen das Evangelium vor allem mit Werken zu verkünden.

Vielen Dank lieber Markus.

Danke meinerseits für den Besuch und das Facelifting. Und vergiss nicht, dann und wann in meinem Evangelium zu lesen.

RÜCKGABE DER JUBILÄUMS-HOLZBRETTCHEN



Ab dem 17. August können die von den Kindern verzierten Holzbrettchen in der Kirche abgeholt werden. Sie finden sich in einem Korb vorne beim Taufstein.

INNENREINIGUNG

Am 17. August beginnt die Innenreinigung unserer Pfarrkirche durch die Firma Stöckli, Stans. Damit nicht die ganze Kirche ausgerüstet werden muss, werden zwei schwere fahrbare Hebebühnen eingesetzt. Das bedingt, dass der Kirchenkeller in dieser Zeit aus Sicherheitsgründen gesperrt sein wird. Der Kirchenkeller ist in dieser Zeit nicht benutzbar. Vorgesehen ist, dass die Innenreinigung nach acht Wochen abgeschlossen sein wird.

500 JAHRE WIEDERAUFBLÜHEN DES KLOSTERS EINSIEDELN

Im Jahre 1526 stand das Kloster Einsiedeln kurz vor dem Aus. Die Gemeinschaft war auf einen einzigen Mönch zusammengeschrumpft, den 86-jährigen Abt. Nun aber griffen die Schwyzer ein. Sie wollten nicht zulassen, dass der in ihrem Gebiet gelegene und für die gesamte Eidgenossenschaft so wichtige Wallfahrtsort verwaist. Sie baten deshalb den Abt

von St. Gallen um Hilfe und setzten auf den Festtag von Mariä Himmelfahrt 1526 hin aus der Reihe seiner Mönche Ludwig Blarer als neuen Abt von Einsiedeln ein. Dem neuen Abt gelang es in den folgenden Jahren, dem Kloster neues Leben einzuhauchen. Mit verschiedenen Aktivitäten gedenkt die Klostergemeinschaft dieses wichtigen Wendepunktes des Klosters und unserer Gegend.



Am 14. August findet die **Fusswallfahrt** von Schwyz nach Einsiedeln statt. Abmarsch um 9.30 Uhr beim Schwyzer Rathaus. Gutes Schuhwerk und Kondition sind erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, wobei die Teilnehmenden Proviant und Getränke selbst mitnehmen.

Am 15. August beginnt im Grossen Saal des Klosters um 17.30 Uhr die **Vernissage der Festschrift**. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung (siehe Homepage) ist erforderlich.

Weitere Anlässe finden sich auf der Homepage <https://www.kloster-einsiedeln.ch/1526>

PFARREIAUSFLUG NACH HORNUSSEN AM SAMSTAG, 3. OKTOBER



Am 3. Oktober sind alle zum Pfarreiausflug nach Hornussen im Fricktal eingeladen. Hornussen bietet sich als Ziel an, weil sich dort der Hochaltar, die Seitenaltäre und die Kanzel aus der alten Kirche befinden. Vorgesehen ist, dass wir nach dem Mittagessen die Kirche Herznach besuchen, wo Linus Hüsser uns einiges Interessantes über diesen Bau berichten kann. Bei allem wird das Gebet und die Geselligkeit sicher nicht zu kurz kommen.

Flyer mit Anmeldung finden sich beim Schriftenstand. Ich freue mich auf viele Teilnehmende.